

Einführung und Konzeption

Angaben zum Buch

Le monde dans la main

Auteur: Mikaël Ollivier

Editions Thierry Magnier

Parution : 31 août 2011

Collection : Grands romans

Niveau de lecture : collège et +

Illustr. de couverture : Delphine Dupuy

15,50 euros - 288 pages

ISBN : 978-2-36474-011-2

(Angaben laut WeBSITE des Autors

<http://www.mikaelollivier.com/pages/livres/jeunesse/monde.htm>)

Prix des collégiens de l'Hérault en 2012

Sélectionné pour le « Prix des lycéens allemands »

Résumé

Issu d'un milieu aisé, Pierre, un lycéen timide et sensible, vit tranquillement à Versailles avec sa famille jusqu'au jour où sa mère quitte les siens brusquement sur le parking d'un centre commercial. Après cette disparition, la vie de famille reprend difficilement son cours et Pierre cherche à comprendre les raisons et les circonstances de cet acte. Il découvre les histoires et secrets cachés de sa famille dans laquelle la communication était difficile. En révélant les failles derrière les façades, les repères de l'adolescent s'écroulent. Les changements l'obligent à quitter son petit monde d'adolescent timide et rangé pour grandir et pour prendre sa vie en main.

Themenbereiche:

- Disparition
- Secrets de famille
- Relations avec les parents
- La famille
- L'adolescence
- Se sentir différent / Etre différent
- La dépression
- L'amour, la sexualité
- La mort, le deuil
- L'identité
- La religion / le hasard
- La musique

Begründung der Textauswahl

Der Jugendroman *Le monde dans la main* ist um ein zentrales dramatisches Ereignis konzipiert, das aus der Perspektive eines 16jährigen erzählt wird. Dessen Mutter verschwindet aus zunächst unerklärlichen Gründen ganz plötzlich, und der Erzähler und seine Familie müssen sich mit diesem schockierenden Geschehen auseinandersetzen. Dieses löst eine Vielzahl von Gefühlen in ihnen aus, setzt jedoch einen Reifungsprozess in dem Jugendlichen in Gang. Er stellt sich der Frage nach der Vergangenheit seiner Angehörigen und wird so mit deren unverfälschten Gesichtern und der wahren Natur der Familienbeziehungen konfrontiert. Über den Weg dieser unvermeidlichen Desillusionierung gelingt ihm schließlich die Aufarbeitung seiner eigenen Vergangenheit: Erst gegen Ende der Erzählung wird ihm wie dem erstaunten Leser klar, dass er bis zu diesem Moment den Tod der älteren Schwester verdrängt hat.

Dieser *Fait divers* berührt naturbedingt eine Fülle von Themen, die existenzieller Art sind: Tod und Trauer, Liebe und Sexualität, Adoleszenz und Erwachsensein. Mit diesen verbunden sind wiederum psychologische Aspekte wie Beziehungen innerhalb der Familie, Familiengeheimnisse, Schuld, Depression und Identität.

Viele der enthaltenen Themenbereiche knüpfen an den Erfahrungshorizont Jugendlicher an, andere stellen, da sie existentieller Art sind, ein grundsätzliches Interesse dar. Ebenso spannend wie sensibel geschrieben, vermag das Buch des bekannten Autors sowohl den jugendlichen als auch erwachsenen Leser in seinen Bann zu schlagen, wie viele positive Rezensionen und der gewonnene Preis belegen.

Das Jugendbuch *Le monde dans la main* enthält eine Fülle von Themen, die sich dem neuen Schwerpunktthema „Vivre en France, vivre en Allemagne: différents approches du monde“ zuordnen lassen. So findet sich beispielsweise das Motiv des *Se sentir différent* in Olliviers Roman an zentraler Stelle.

Insbesondere lassen sich über das gemeinsame Thema *Secret de famille* Verbindungen zu dem Sternchenthema *Un secret* von Philippe Grimbert ziehen. Auch zu dem alten und zur Zeit noch aktuellen Schwerpunktthema „Apprentissage de la vie“ bieten u.a. die Themenbereiche „Relation adolescents-parents“ sowie „disparition d'un parent“ viele Anknüpfungspunkte.

Der Jugendroman *Le monde dans la main* bietet daher die Möglichkeit, im Rahmen des Schwerpunktthemas als Komplementärtext zu den verbindlichen Lektüren ganz oder in Auszügen gelesen zu werden.

Bildungsplanbezug
Kurstufe

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich im Alltag und in der Ausbildung aktiv und situationsgerecht an Gesprächen beteiligen, eigene Beiträge leisten sowie geeignete, einfache Gesprächsstrategien flexibel einsetzen. Je nach Vertrautheit mit dem Thema sind Rückfragen, Präzisierungen und Umschreibungen notwendig;
- **Gedanken und Meinungen äußern, eine eigene Position sachlich vertreten und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten darlegen;**
- **an Diskussionen teilnehmen;** in der lebhaften Debatte mit Muttersprachlern ist die Kommunikationsleistung allerdings eingeschränkt;
- **Gefühle ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen anderer angemessen reagieren,** wobei sie sich auf die Situation und die Gesprächspartner einstellen;
- **eigene Lektüre- und Arbeitsergebnisse in ein Gespräch oder eine Diskussion einbringen.**

Zusammenhängend sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- detailliert über Ereignisse und Erfahrungen berichten und ihre Ansichten, Pläne oder Handlungen erläutern oder begründen;
- Vorgänge beschreiben, vertraute Sachverhalte zusammenfassen und bewerten, gegebenenfalls ausgehend von Stichwörtern, visuellen oder auditiven Impulsen. Dabei wenden sie die sprachlichen Mittel weitgehend korrekt an;
- **im Rahmen der Textarbeit mit fiktionalen und nichtfiktionalen Texten Ergebnisse inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren;**
- **eine Präsentation zusammenhängend und so klar vortragen,** dass das jeweilige Publikum gut folgen kann; dabei können sie Nachfragen aufgreifen und Erläuterungen geben;
- sich in einem Vorstellungsgespräch/Interviewgespräch präsentieren und behaupten.

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können, je nach Leseintention und Textsorte, fiktionale und nichtfiktionale Texte extensiv/kursorisch beziehungsweise intensiv/ detailliert verstehen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- **komplexere Texte, auch mit teilweise unbekanntem Wortmaterial, verstehen.** Dabei nutzen sie Signale des Kontextes für die Verstehensleistung (Verstehensinseln schaffen, Hypothesen bilden und überprüfen);
- **in komplexeren Texten wichtige Einzelinformationen auffinden, gegebenenfalls unter Nutzung von Hilfsmitteln;**
- **umfangreicheres Textmaterial schnell sichten und diesem gezielt Informationen entnehmen (selektiv lesen);**
- selbstständig verschiedene Textsorten (literarische Texte, Sachtexte, kritisch-argumentative Texte, appellative Texte) verstehen und strukturieren;
- eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern; Texte oder Textteile sinndarstellend vorlesen.

Umgang mit Texten

Die Schülerinnen und Schüler können

- **aus verschiedenen Quellen (auch modernen Medien) Informationen und Argumente entnehmen, sie strukturiert und inhaltlich korrekt zusammenfassen und kritisch werten;**
- Autorenintentionen und Wirkabsichten von Texten erkennen, sie analysieren und dazu Stellung nehmen;
- wichtige textsortenspezifische Merkmale erkennen und bei der eigenen Textgestaltung berücksichtigen;
- wichtige Stilmittel erkennen und deren Funktion analysieren;
- grundlegende bild- und filmsprachliche Mittel erkennen und kommentieren;
- fächerübergreifend erworbenes Wissen und Leseerfahrungen beim Umgang mit französischer Literatur oder Literatur aus dem frankophonen Raum nutzbar machen;
- **grundlegende Verfahren der Textrezeption auch selbstständig anwenden;**
- Verfahren der Textanalyse an kürzeren, nicht zu anspruchsvollen Text(auszüg)en anwenden; dabei können sie auf Hilfen (Aufgabenapparat) zurückgreifen;
- **dem Kontext Signale entnehmen und diese für kreative Textgestaltung nutzen (Füllung von Leerstellen, Fortführung der Handlung, an literarischen Vorlagen orientiertes gestaltendes Schreiben);**
- **(literarische) Text(auszüg)e und Kleinformen vortragen und szenisch gestalten.**

Konzeption der Module

Im Rahmen des ab 2014 gültigen Abiturformats sollen die Schüler auf den Umgang mit unbekanntem authentischen Texten vorbereitet werden. Zu diesem Zweck müssen neben den „Sternchenlektüren“ mehrere zusätzliche literarische Texte gelesen werden, die dem thematischen Schwerpunkt entsprechen und die verbindlichen Lektüren sinnvoll ergänzen.

Auf der Basis des Jugendromans *Le monde dans la main* von Mikael Ollivier werden Lernaufgaben angeboten, die um zentrale Themenschwerpunkte konzipiert sind.

Im Hinblick auf die zu bewältigende Kommunikationsprüfung wird der Schwerpunkt des Kompetenzaufbaus bei der Arbeit mit Thema und Text auf die Fertigkeit des Sprechens gelegt. Es geht also im weitesten Sinne bei allen Anforderungssituationen darum, im Austausch mit verschiedenen Kommunikationspartnern über ein vertieftes Verständnis von Text und Thema die gestellte Lernaufgabe zu bewältigen.

Wenn der Roman als Ganzschrift gelesen werden soll, können die drei Lernaufgaben in chronologischer Folge eingesetzt werden. Gegebenenfalls können zusätzliche Themen mit Hilfe der Synopsis durch Schülerreferate abgedeckt werden.

Die übersichtliche Struktur des Romans, der aus drei Teilen und 51 kurzen Kapiteln besteht, sowie die klare Sprache des Autors ermöglichen die Arbeit in Modulen sowie die Behandlung als Ganzschrift.

Die Aufgaben sind so konzipiert, dass alternativ einzelne Lernaufgaben als Module in den Unterricht integriert werden können, um Parallelstellen zu einzelnen thematischen Aspekten anbieten oder auch bestimmte Kompetenzen gezielt fördern zu können. Ebenso können Textpassagen und die entsprechenden Aufgaben im Sinne der Vorbereitung auf einen unbekanntem Text entsprechend der neuen Abiturvorgaben eingesetzt werden.

Die Lernaufgabe I kann einzeln oder in Kombination mit Lernaufgabe II oder auch III bearbeitet werden. Die letzte Aufgabe kann nur nach vorheriger Behandlung der Lernaufgabe I behandelt werden.

Vor der Bearbeitung einzelner Lernaufgaben können sich die Schüler mit Hilfe der Synopsis sowie des Familienstammbaums (beides im Materialteil) über den Inhalt des Jugendbuchs informieren.

Bei den *tâches* handelt sich um komplexe Lernarrangements, deren Zielsetzung (*débat, sondage, mise en scène*) jeweils zu Beginn der Unterrichtseinheit bekannt gegeben wird. Auf jede Lernaufgabe wird durch eine thematische sowie eine literarische *approche* eingestimmt. Die bewusst an den Anfang gesetzte Verbindung von Thema und Text erlaubt eine Fokussierung auf die Lernaufgabe sowie eine Begrenzung auf bestimmte Textteile. Die sich anschließenden *micro-tâches* bereiten die Schüler sowohl sprachlich als auch inhaltlich weiter auf die übergeordnete *tâche* vor. Sie folgen einer Übungsprogression, einzelne Formate können jedoch je nach Lerngruppe auch übersprungen bzw. differenzierend eingesetzt werden. Entsprechend der zentralen Kompetenz der Lernaufgabe liegt der Schwerpunkt auch hier auf dem Kompetenzbereich Sprechen, mit diesem vernetzt werden zudem insbesondere das Leseverstehen sowie der Umgang mit Texten gefördert. Vorherrschende Sozialformen sind daher Partnerarbeit, Gruppenarbeit sowie verschiedene Formen des kooperativen Lernens. Vorschläge für die entsprechenden Sozialformen sind im Rahmen der ersten Lernaufgabe zu finden, bei den beiden weiteren sind diese vom Unterrichtenden selbst zu wählen.

Eine Einstimmung auf Buch und Thema kann gegebenenfalls über die website des Autors <http://www.mikaelollivier.com/> sowie über die Interneteinträge zu *disparition* erfolgen.